

*Liebe Leser/innen,*

*Diese anhängende Sammlung, Mundart und sagenhaftes aus Schöllbronn entstand in der Vorbereitungsphase zum 750 jährigen Ortsjubiläum von Schöllbronn.*

*Es machte mir viel Spaß, mit alten Schöllbronnern und Schöllbronnerinnen zusammen zu sitzen und in ihren Erinnerungen zu schwelgen. Einige davon sind zwischenzeitlich verstorben.*

*„Gschriebe wie gschwätzt“ – so entstand diese Niederschrift.*

*Allen Beteiligten an dieser Sammlung ein herzliches „Dank schie“.*

*Jutta Lemche*

So wie da Schnawel gwachse isch!

„Ebbes von do und ebbes von dart“

Schellbronnerisch

Hochdeutsch

Ebbes zum Schluß:

Noch etwas zum Ende:

amanords a Äckerle ho

in einer anderen Ortschaft ein Grundstück haben

ausgfludicht sei

abgehauen, weg gegangen

d Base

die Tante

d Vetta, d Oheim

der Onkel

s Gettle

die Patin

d Pfederich

der Pate

Gschwisterkinna

Cousinen, Cousins

d Sinere

die Schwiegertochter

d Betglock

das Abendläuten

s dispelt

es dämmt

s isch dusper

es ist Nacht

d Nachtkrabb

Schreckgestalt für Kinder zur Nacht

dapfer lafa

schnell gehen

dummel de oder

mach nore

beeile dich

gmutzt

zurecht gemacht sein

d Gottsacker

der Friedhof

gut gschirra

gut miteinander können

*helinga*

*heimlich*

*d Hofard*

*das Hausgrundstück*

*hinaschick  
fürschick*

*rückwärts  
vorwärts*

*hischt und hot*

*links und rechts*

*s Innadorf oder  
Nazion*

*das Innendorf oder  
die Ortsmitte*

*net kocha kenna  
verknocht*

*jemanden nicht gut leiden können  
steht einem nicht so nahe*

*nossa*

*nachher oder gleich*

*d Metzel*

*die Metzgerei*

*d Kremalada*

*„Tante Emmaladen“, Geschäft in  
dem alles zu bekommen ist*

*plud ozoga*

*leicht bekleidet*

*d Roi*

*der Hang*

*d Zinga naus*

*in einen anderen Ortsteil gehen*

*scheps*

*schief*

*s schlost  
Schlosa*

*es hagelt  
Hagel*

*s Schnäpperle  
uffam Schnäpperle sitza*

*die Kante  
auf der Sitzfläche, an der Kante  
sitzen*

*rumtreppla*

*nervöse Unruhe in den Beinen, auf  
dem Sprung sein*

*Plumpfässle*

*Butterfass*

*Rohmschissl*

*Schüssel mit Abfluss, wird mit einem Korken verschlossen*

*d Schees*

*der Kinderwagen*

*d Bubaschees*

*der Puppenwagen*

*Schlabba*

*Hauschuhe*

*Schlabbagsicht*

*Faschingsmaske*

*schlappe*

*tratschen, über andere reden*

*Schlapp*

*eine die immer über andere spricht*

*Dorfschlapp*

*weis immer etwas Neues*

*Schuhnistel*

*Schuhbänder*

*Schnürsenkel*

*nervöses Tun*

*nistla*

*d Strähl*

*Kamm*

*d Steg na*

*Treppe hinunter (Hausinnentreppe)*

*d Staffel muff*

*Treppe hoch (Hausaußentreppe)*

*d Trippl*

*Treppenpodest zwischen zwei*

*Stockwerken*

*in da Ern na*

*in den Hausflur gehen*

*d Strenza*

*Ausguß der Gieskanne*

*strenza*

*gießen*

*d Strickad*

*das Strickzeug*

*a Strickad ufzazla*

*bereits Gestricktes auftrennen*

*d Wisch*

*Tragering für den Kopf um Körbe zu tragen*

*d Wixbirschd*

*die Schuhputzbürste*

*Schuh wixa*

*Schuhe putzen*

*Schuhwix*

*Schuhputzcreme*

So wie da Schnawel gwachse isch!

„Rund ums Gerstle“

Schellbronnerisch

*Ums Gerstle rum:*

*Blavor*

*Botschambe oder  
Seichhafa  
brunza, seicha, oder a  
Rolle macha*

*Bottich*

*a Glifle  
a Hexagluf  
d Nodla*

*d Gosch  
goscha*

*a Guck*

*Häffele*

*d Halspada  
Pädalen*

*Händschick*

*A Kohlaschipp*

*a Kopfadzichle*

Hochdeutsch

*was sich um Haus und Hof dreht:*

*die Zimmerdecke*

*Nachttopf*

*pinkeln oder urinieren*

*Holzzuber zum waschen oder baden*

*eine Stecknadel  
eine Sicherheitsnadel  
die Nadeln*

*der Mund  
meckern, murren*

*eine Tüte*

*Kochtopf*

*die Halskette  
Kügelchen, Perlen*

*Handschuhe*

*Behältnis für Eierkohlen*

*ein Kopfkissenbezug*

*d Briemulde*

*die Senkgrube*

*d Brieschapf*

*Brühwanne für Schweine bei der  
Hausschlachtung*

*d Gockla*

*der Hahn*

*d Gluck*

*die Henne*

*s Bibbele*

*das Kücken*

*d Ho*

*das Huhn*

*d Her*

*die Hühner*

*s Hergeda*

*de Hühnerhof*

*Gropfa*

*dreizinkige Gabel zum Umstechen*

*Imoisa*

*Ameisen*

*s Kärchle*

*der Handwagen*

*d Lanakarch*

*Wagen auf zwei Rädern, an Stangen  
geschoben*

*Labschilda*

*Holzgestell, damit der*

*Handwagen*

*höher beladen werden kann*

*D Wissbam*

*Halterungsstange des Ernte – und/  
oder Heuwagens*

*a Lock Hei*

*eine Gabel Heu*

*Mischd spreida*

*Tierdung auf das Feld ausbringen*

*d Moggl*

*die Kuh*

*s Meggele*

*das Kälbchen*

*d Ohmad*

*die Heuernte*

*d Rinnstoi*

*Wasserablaufrinne am Straßenrand*

*Saubloda*

*Schweineblase*

*Zengnessl*

*a Zessale*

*a Zoi*

*d Holzgob*

*Reigschmackte*

*Brennesseln*

*ein Pflanzensteckling*

*Drahtkorb mit zwei Henkeln*

*das Bürgerholz – jedem gebürtigen  
Schöllbronner/in standen ein Gob (2  
Ster) aus dem Schöllbronner Forst  
gegen Bezahlung zu.*

*Zugezogene haben dieses Recht nicht  
bekommen.*

*So wie da Schnawel gwachse isch!*

*„Aus da Kiche“*

*Schellbronnerisch*

*Ums essa rum:*

*Bibbeleskäs*

*Bitzig*

*Brazl  
a herde Brazl*

*Bredle*

*Gelariwa*

*Grumbiere*

*Gudsl*

*Gugumer*

*Keschda*

*Kichle*

*Plunsa*

*Schelzig*

*Schlecksel*

*Hochdeutsch*

*alles was sich um das Essen dreht*

*Käse aus Sauermilch  
(eine Art Quark)*

*klein geschnittener Abfall von  
Gemüse*

*Brezel  
eine harte Brezel*

*Kekse (auch Weihnachtsgebäck)*

*Karotten, Möhren*

*Kartoffeln*

*Bonbon*

*Gurke*

*Kastanien*

*gezogene Fastnachtskrapfen*

*gebratene heiße Griebenwurst*

*klein geschnittener Abfall von Obst*

*Marmelade*



*an Schlotza  
schlotza*

*ein Lutscher  
schlecken, lutschen*

*Ziweewa*

*Rosinen (Sultaninen)*

### **S' Gnepfla**

*(Adventsbrauchtum in Schöllbronn)*

*An den vier Donnerstagen im Advent zogen die Kinder von  
Haus zu Haus und baten die Hausfrauen um Äpfel.*

*Dabei riefen sie folgenden Spruch:*

*„Isch a gude Fra im Haus,*

*schmeiß ma doch a Äpfele raus.*

*Oder ich schmeiß a Loch ins Haus.“*

### **Sprichwort:**

*Gheiert und gfehlt –*

*Dann isch ma kambelt und strählt.*

*Übersetzt so viel wie:*

*Wenn es in der Ehe nicht geklappt hat,*

*dann hat man sich durchkämpfen müssen.*